Jahresbericht des Präsidenten 1984

Geschätzte Ehren- und Freimitglieder!
Liebe Turnerinnen und Turner!

Das Jahr 1984 ist vorüber und ich möchte mit diesem Bericht nochmlas die Vergangenheit aufleben lassen.
Vom turnerischen Standpunkt her stand das Jahr 1984 ganz im Zeichen des eidg. Turnfestes in Winterthur, doch beginnen wir am Anfang des Jahres.
Ich gebe der Hoffnung ausdruck, dass die maskierte Turnstunde weiterhin vom TV so organisiert wird wie bis anhin. So tragen auch wir etwas zum Kulturellen und zur kameradschaftlichen Pflege bei.
Der Beginn der Turnstunden dann im Februar war alles andere als erfreulich, ebenso die Unstimmigkeiten unter den Turnerinnen und Turner. Die Ueberlegung von mir, die Zügel ein wenig zu lockern, war falsch. Ich hoffe, der neue Präsident hat den Mut und die Kraft, sich durchzusetzen. Dass schlussendlich meine Meinung richtig war, dass die Turnerinnen ihr Fest bestreiten und die Aktiven alleine kämpfen, hat sich dann hundertprozentig bestätigt.
Zuerst die Turnerinnen mit 17.47 Pkt. im 25. Rang und dann wir Aktiven mit 117.98 Pkt. ebenfalls im 25.Rang von 1240 Sektionen. Doch über diese erfreulichen Erfolge lasse ich unsere Leiterin Elsbeth und Oberturner Reini berichten, sowie über alle anderen turnerischen Anlässe.
Sicher erwähnen darf ich hier aber Mettler Ueli, der als erster seit Bestehen des TV Reichenburg den heissbegehrten Kranz im Nationalturnen errang. Herzliche Gratulation .
Im Kunstturnen erreichte Kaspar Zett nicht ganz das gesetzte Ziel und er verpasste das eidg. Laub ganz knapp. Danken möchte ich diesen beiden Einzelturner für ihren Einsatz in der Sektion (Ueli mit Körperschule und Steinheben, Kaspar mit der Körperschule).
Am Rangturnen siegte bei den Turnerinnen Rosmarie Kistler und bei den Aktiven Mettler Ueli, nochmals herzlichen Applaus!
Die erfreuliche Summe von Fr. 7500 erarbeiteten wir uns am Tanzabend. Das ganze Jahr waren wir mehr oder weniger immer auf Trab. Motiviert durch die gute Note von 29.47 in der Körperschule tränierten wir nochmals intensiv auf die SM in Genf. Dass sich diese Mühe lohnte, bestätigte unser guter sechster Rang mit 29.20 Pkt. An dieser Stelle danke ich euch allen persönlich nochmals recht herzlich.
Ebenso ein schöner Zustupf in die Kasse von Fr. 1200.- brachte unser traditioneller Wurst- und Pommes-Frites-Stand an der Kilbi wieder ein. Spezellen Dank an alle, die dazu beigetragen haben. Der erste Kilbilauf unter der Leitung vom einheimischen Spitzenläufer Armin Kistler [redacted] war äusserst positiv für den TV Reichenburg und wird hoffentlich auch wieder in den nächsten Jahren durchgeführt.
Doch schon stand wieder das Kränzli auf dem Programm und die Vorbereitunge n liefen auf Hochtouren. Dass wir die Bevölkerung von nah und fern hinter uns haben, bewies wieder die gut gefüllte Mehrzweckhalle. Am Applaus und den verschiedenen Dankes- und Gratulationsworten waren wieder alle Besucher begeistert. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Zuerst bei der Jugi, dann später bei uns Aktiven klopfte St.Nikolaus an die Tür. St.Nikolaus und der Schmutzli hatten es dieses Jahr leicht, konnten sie doch fast alle nur loben. Nach den traditionellen, guten Spghetti aus der Rösli-küche wurde dann noch fleissig das Tanzbein geschwungen bis in die frühen Morgenstunden, musikalisch begleitet vom Duo Jonnys. Doch der Schmutzli musste dann noch einige böse Aktive nach Hause nehmen, zur Strafe bekamen sie dann Spiegeleier und Kaffee mit...! Doch auch so etwas gehört dazu wie das Amen in der Kirche. Der Klaushock ist ja immer ein Dank an alle Mitwirkenden beim Kränzli und ich hoffe, es werde auch in Zukunft so bleiben.

Zum Schluss bleibt mir nur noch zu danken, danken an alle, die mich während der letzten lo 99999 Präsidentenjahre voll unterstützten. Danken an alle für erfolgreiche 1984 mit den Worten : Jeder Tag ist der Beste, wünsche ich meinem Nachfolger und der ganzen Turnerschar alles Gute, viel Erfolg, Glück und Gesundheit für die Zukunft.
Mit einem lachenden und einem weindenen Auge ziehe ich mich nun zurück ins zweite Glied und schliesse meinen letzten Bericht im Zeichen der vier F

Euer Präsident

Ueli Lüthi